

TRANSPARENT



29.9. ~~SPÖ~~



Modellbild: SPÖ, Herzogenburg, 1. 10. 19. 2019, Robert Laimer: Christian Buchner, Buchner, 2019

Christoph Artner
Bürgermeister

Robert Laimer

Ihre Stimme für Herzogenburg

Nachgefragt

**Interview zur Klimade-
mo in Herzogenburg**

Seite 6/7

**Rock'n'Roll Sommer-
abend mit „The Ridin
Dudes“**

Seite 8/9

**Wander- und reisefreu-
dige Pensionisten:
Lengenfeld & Kreta**

Seite 9/10

Wenschlichkeit siegt SPÖ



**Bürgermeister
Mag. Christoph Artner**

**Liebe
Herzogenburgerinnen,
liebe Herzogenburger!**

Man merkt mittlerweile auch im Erscheinungsbild unserer Stadt, wir befinden uns in der heißen Phase des Wahlkampfes. Für uns Sozialdemokraten steht fest: Der gekauften Politik und dem Sozialabbau von Türkis-Blau muss ein Ende gesetzt werden. Als **SPÖ** stehen wir für eine **menschliche und saubere Politik**, die

das Leben der Österreicherinnen und Österreicher spürbar verbessert - denn **„Menschlichkeit siegt. Wenn du sie wählst.“**

Es geht darum, wer **die besten Ideen für unser Land** hat und darum wem wir **vertrauen** können. Soviel sei vorneweg gesagt – es gibt keine Messe, es wird niemand gesegnet und es gibt bei der SPÖ auch keinen Messias. Allerdings, und das ist viel wichtiger als irgendein Personenkult, gibt es einen **festen Glauben** daran, dass ein **gutes Leben für alle** möglich ist und dafür kämpft die SPÖ in unserem Land!

Daher wollen wir einen **Familienbonus für alle** Kinder, einen **Mindestlohn** von 1.700 Euro steuerfrei – was einem Stundenlohn von zumindest 9,80 Euro entspricht, die Wiedereinführung der **Aktion 20.000** - wovon Langzeitarbeitslose über 50 Jahre profitieren, die Senkung der Mehrwertsteuer auf Mieten, kürzere Wartezeiten bei Gesundheitsleistungen sowie den **Ausbau der Öffis** und die Einführung eines **365-Euro-Jahrestickets** für Öffis unter dem Motto „Um einen Euro täglich unterwegs in Niederösterreich.“

Nur eine starke SPÖ ist in der Lage, die **Neuaufgabe der Ibiza-Koalition** zwischen Türkis und Blau zu **verhindern** und das Vertrauen der Menschen in die Politik wiederherzustellen. Die SPÖ ist die Partei der **sozialen Gerechtigkeit**.

Unsere **Spitzenkandidatin Pamela Rendi Wagner** steht für **Menschlichkeit** und eine geradlinige **Hal-tung**. Sie handelt aus Überzeugung und Verantwortungsgefühl im Sinne der Österreicherinnen und Österreicher!

Sie steht für **Engagement** und hat sowohl als Mutter, als Ärztin und auch als Ministerin **Herz und soziale Verantwortung** bewiesen!

In diesem Sinne: **„Menschlichkeit siegt. Wenn wir sie wählen.“**

Herzliche Grüße
Ihr Bürgermeister Mag. Christoph Artner

#gemeinsam

können wir diese Ziele erreichen –
am 29. September SPÖ wählen!

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Herzogenburg
Layout & Gestaltung: Franz Mrskos, Kurt Schirmer jun.,
www.herzogenburg.spoe.at

Druck: Dockner

Fotos zvg.: Franz Mrskos, Kurt Schirmer jun., SPÖ-BO St. Pölten,
Franz Leithner, Hans Kopitz.

SPÖ
Herzogenburg



Von Vollzeitarbeit muss man gut leben können!

Bundesparteivorsitzende Pamela Rendi Wagner

Steuerfreier Mindestlohn 1.700,- € pro Monat

Wer Vollzeit arbeitet, soll **mindestens 1.700,- € steuerfrei** pro Monat verdienen. Dazu braucht es

zwei Maßnahmen. Erstens eine **Steuerreform**, die Löhne/Gehälter bis 1.700,- € pro Monat steuerfrei stellt. Zweitens einen **Generalkollektivvertrag** mit 1.700,- € Mindestlohn und gesetzliche Möglichkeiten für die Gewerkschaft, diesen Kollektivvertrag auch zwingend durchzusetzen, wenn es auf ArbeitgeberInnenseite zu einer Blockade kommt.

Jobgarantie statt langer Arbeitslosigkeit

Selbst in Zeiten boomender Wirtschaft **steigt die Arbeitslosigkeit bei Menschen über 50 Jahren.** Wer kennt nicht die Geschichten von hochqualifizierten über 50-Jährigen, die Bewerbung um Bewerbung schreiben und nur Absagen bekommen. Zu „alt“ für den Arbeitsmarkt, zu jung für die Pension - frustrierend für die Betroffenen und schlecht für die Gesellschaft.

Uns stört diese **Ungerechtigkeit** und wir wollen nicht auf die Erfahrung und das Können zigtausender über 50-Jähriger verzichten. Deshalb sind wir für eine **Jobgarantie für alle Menschen**, die länger als ein Jahr erfolglos Arbeit gesucht haben. Statt auf die Kompetenz der Betroffenen zu verzichten und nur Arbeitslosengeld auszuzahlen, wollen wir sinnvolle Beschäftigung geben.

Im gemeinnützigen Bereich, bei Gemeinden oder im sonstigen öffentlichen Sektor gibt es genug zu tun, die **Aktion 20.000** hat es gezeigt. Für die Menschen ist es erfüllender, einer sinnvollen Arbeit nachzugehen als Bewerbungsabsagen zu sammeln. Und gesamtwirtschaftlich ist es günstiger, Beschäftigung zu fördern als Arbeitslosigkeit zu bezahlen.

Recht auf 4-Tage-Woche

Flexibilität ist keine Einbahnstraße. ArbeitnehmerInnen in Österreich sind Europaspitze: Wir **arbeiten sehr viel**, sind extrem **produktiv** und ä-

berst **flexibel.** Und es gibt viele PendlerInnen, die täglich 1 bis 2 Stunden am Weg zur Arbeit und von der Arbeit nach Hause verbringen.

Wir wollen deshalb, dass ArbeitnehmerInnen ein **Recht darauf bekommen**, ihre normale Arbeit auf **vier** statt auf fünf **Wochentage** aufzuteilen. Das bedeutet **längere Freizeitblöcke** (drei Tage Wochenende) und weniger Zeit im Stau oder im Zug am Weg zur bzw. von der Arbeit. Das ist gut für die Menschen, für die Familien und für das Klima.

Sechste Urlaubswoche für alle ab 25 Dienstjahren!

Alle spüren und die Statistiken bestätigen es. Der **Druck in der Arbeitswelt steigt** stetig. Ständige Erreichbarkeit, schnelle Anpassung an sich dauernd ändernde Gegebenheiten und technologische Veränderungen im Eilzugtempo führen zur Erschöpfung. Seit über 35 Jahren ist das Urlaubsausmaß allgemein bei fünf Wochen und nach 25 Dienstjahren bei sechs Wochen. Nach geltendem Recht müssen die **25 Dienstjahre aber bei ein- und demselben Arbeitgeber** (mit komplizierter und ungenügender Vordienstzeitenanrechnung und unter Berücksichtigung von Schul- und Studienzeiten) verbracht worden sein, was **heutzutage kaum mehr jemand schafft.** Wechselt man den Arbeitgeber, bleibt es in der Regel bei fünf Urlaubswochen.

Dies ist **ungerecht** und **gehört geändert.** Im öffentlichen Dienst hat man unabhängig von der vorigen Dienstzeit ab dem 43. Lebensjahr Anspruch auf eine sechste Urlaubswoche. Dieses Modell wäre für das private Arbeitsrecht aber nicht sinnvoll. Deshalb bevorzugen wir eine **Zusammenrechnung der Dienstzeiten**, sodass im Ergebnis kein Unterschied mehr besteht, ob man die notwendige Zeit bei einem oder bei mehreren ArbeitgeberInnen gearbeitet hat. Es hängt ab, ob man lange Zeit bei ein- und demselben Arbeitgeber beschäftigt ist oder ob man oft wechseln muss.

Gelebte Flexibilität seitens der ArbeitnehmerInnen darf sich nicht zu ihrem Nachteil auswirken.

Beach Battle

Mittlerweile ein nicht mehr wegzudenkender Fixpunkt im Veranstaltungskalender – das Beach Volleyball-Turnier unserer beiden Jugend-Organisationen, der Sozialistischen Jugend (SJ) und der Jungen Generation (JG).

Auch schlechtes Wetter gehört mittlerweile zum Programm, was eine Terminverschiebung nötig machte. Beim Ersatztermin Mitte August spielt der Wettergott mit: **35 Grad im Schatten, die Abkühlung im Aquapark** zwischen den Spielen war umso erfrischender.

9 Teams zu je 4 SpielerInnen baggerten was das Zeug hält. Da war ordentlich was los auf den beiden Spielfeldern: Die SJ sorgte für die notwendigen Rahmenbedingungen und den Turnierplan, brachte die Tonanlage mit, baute Zelt und Pokale auf und schon ging es los. Es folgte ein **spannender und fairer Wettkampf**. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit konnte sich die Mannschaft „**Nimm du erm, i hab erm sicher**“ durchsetzen und freute sich über Preisgeld und einen Geschenkkorb. Für die ersten drei Teams gab es Gutscheine der IW Herzogenburg, für den letzten Platz jede Menge Trost-Schokolade.

Viele SpielerInnen waren nicht zum ersten Mal dabei. „Es freut mich besonders, wenn die Teams aktiv bei uns anfragen und sich versichern, dass wieder ein Turnier stattfindet“, so Elisabeth Sedlacek, Vorsitzende der SJ. „Das zeugt von einer **erfolgreichen Veranstaltung** und zeigt, dass Freizeitgestaltung und passende Infrastrukturen ein zentraler Punkt in der Kommunalpolitik bleiben müssen.“



Tolle Stimmung bei der Siegerehrung (vli): Vizebgm. Richard Waringer, Jugendgemeinderat Dominik Stefan, Mitorganisator Davut Evsen, SJ-Obfrau GR Elisabeth Sedlacek gratulierten den Siegerteams.

Bewegung und Sport tun jedem gut!

Turnen und Bewegungsübungen für jedes Alter.

Möchten sie auch gerne in den Herbst- und Wintermonaten etwas für ihre Gesundheit tun und fit bleiben? Dann starten sie mit uns durch und tun sie ihrem Körper etwas Gutes.

Erster Termin: 25. September 2019

Jeden Mittwoch von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Turnhalle der Volksschule Herzogenburg.

Anfragen und weitere Informationen: GR Gerda Wurst (Tel. 0664/4661021)
Veranstaltet durch die SPÖ-Frauen



NÖKISS

Eine Großveranstaltung wie die NÖKISS ist ohne Freiwillige undenkbar. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten für das **großartige Engagement** bedanken!

Wie auch schon im Vorjahr war das **Team der SPÖ Herzogenburg** mit Feuereifer **im Küchendienst** tätig.



Sie grillten, frittierten und portionierten: GR Günter Haslinger, STR Herbert Wölfl, STR Kurt Schirmer, STR Helmut Schwarz, GR Elisabeth Sedlacek, GR Dominik Stefan, Vizebgm. Richard Waringer.

Aber auch der **Spaß** kam nicht zu kurz. Mit dem Team „**QUIZtoph Artner & friends**“ haben wir beim **NÖKISS-Quiz** teilgenommen und einen soliden Platz im Mittelfeld belegt. Fritz Singer und sein Team haben tolle Arbeit geleistet, beim Beantworten der Fragen rauchten die Köpfe.



Für Platz 1 reichte es leider nicht, aber der Spaß kam beim Team der SPÖ Herzogenburg dennoch nicht zu kurz: GR Elisabeth Sedlacek, GR Dominik Stefan, STR Kurt Schirmer, Davut Evsen, Bgm Christoph Artner, Vizebgm Richard Waringer.

In unserer neuen *transparent*-Serie „Nachgefragt“ lassen wir Persönlichkeiten zu Wort kommen, über die man in Herzogenburg spricht, mit denen man aber auch hervorragend über Herzogenburg sprechen kann.

Klimademo-Interview: Samuel Ziselsberger

Seit mehreren Monaten demonstrieren zehntausende Menschen österreichweit im Rahmen der **Fridays-for-Future-Bewegung**. Sie ist **parteiunabhängig** und fordert die Politik zum konsequenten Handeln auf, damit die **drohende Klimakatastrophe** abgewendet werden kann. Federführend sind junge Menschen, die von den zukünftigen Auswirkung auch am stärksten betroffen sind.

Das Team von *transparent* hat mit **Samuel Ziselsberger** einen jungen Herzogenburger getroffen, der mit Gleichgesinnten auch in Herzogenburg ein Zeichen gegen die Klimakrise setzen will.

Eine Klimademo in Herzogenburg – wie seid ihr auf diese Idee gekommen?

Mit Freunden waren wir schon öfters Teil der Kundgebungen in Wien. Danach folgte ein Aufruf, dass österreichweit ein Zeichen gesetzt werden soll. Wir wussten sofort, dass wir auch in Herzogenburg auf die Klimakrise aufmerksam machen wollen. Mittlerweile sind wir etwa 6 Leute und haben uns bereits einige Male zum Austausch getroffen.

Was sind eure Forderungen?

Das übergeordnete Ziel ist die Einhaltung des 1,5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens. Wir fordern die Politik auf endlich aktiv zu werden. Wir wollen nicht mehr länger zusehen, wie unsere Zukunft verspielt wird. Die Anliegen unserer Bewegung stoßen endlich auf offene Ohren in der Bevölkerung.

Was kann jeder Einzelne beitragen?

Zuerst muss gesagt werden, dass die Verantwortung für die Lösung der großen Probleme nicht auf den Einzelnen abgewälzt werden darf und kann. Die Politik muss hier sehr wohl vernünftige Rahmenbedingungen schaffen.

Aber natürlich kann auch jeder Einzelne einen Beitrag leisten – sei es weniger und bewusster Fleisch

zu essen, wenn möglich auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen usw.

Welche Erwartungen setzt du an die Politik?

Die Politik muss regulierend eingreifen und Maßnahmen setzen, um die vereinbarten Klimaziele einhalten zu können. Jene, die mehr Ressourcen verbrauchen, sollen auch dafür aufkommen. Eine Massensteuer auf CO₂ sollte aber auf jeden Fall sozial verträglich sein.

Ist der Klima- und Umweltschutz also auch eine Frage von sozialer Gerechtigkeit?

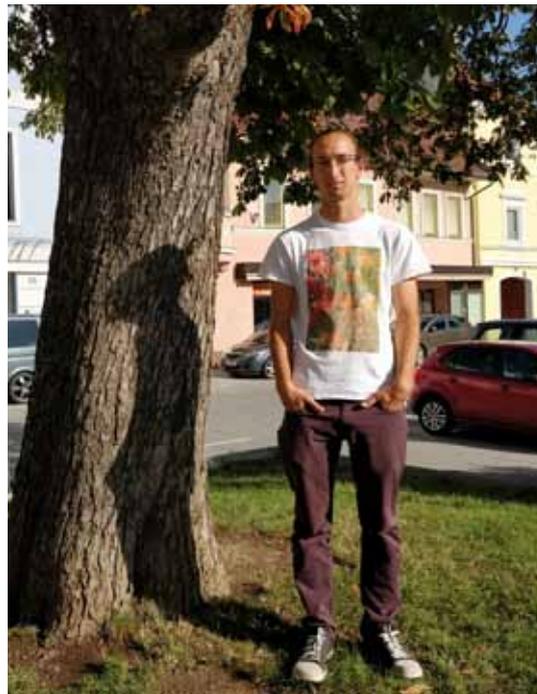
Ja, natürlich. Die Auswirkungen des Klimawandels treffen Menschen in unterschiedlicher Härte. Auf der Nordhalbkugel wird das meiste CO₂ produziert, die Auswirkungen bekommen Menschen in Ländern nahe dem Äquator am stärksten zu spüren.

Ärmere leiden umso stärker unter den Folgen von Umwelt-

Katastrophen. Als Beispiel: durch Dürren kommt es zu Ernteauffällen, die Lebensmittelpreise steigen dadurch an.

Was kann auf lokaler Ebene geändert bzw. forciert werden?

In der Raumplanung sollte darauf geachtet werden, dass weniger Boden versiegelt wird und Grün-



flächen sowie Au-Landschaften und Wälder bestehen bleiben. Öffentlicher Verkehr und das Radnetz müssen ausgebaut werden.

Außerdem müssen die Anliegen auch in übergeordneten Strukturen – Bezirk, Land, Bund – getragen werden. Eine Gemeinde alleine kann leider wenig ausrichten.

Worauf verzichtest du oder wo versuchst du bewusster zu leben?

Ich verzichte seit 01.01. auf Fleisch – das war quasi mein Neujahrsvorsatz. Bisher bin ich da sehr konsequent geblieben. Nur einmal, glaube ich, wurde

Hühnerfleisch in der Suppe mitgekocht. *(lacht)* Ich habe kein eigenes Auto, fahre viel mit Zug oder Rad. Manchmal ist das sogar entspannter und macht mehr Spaß.

Worauf kannst du nicht verzichten?

Manchmal geht es nicht ganz ohne Auto. Ich bin Tormann beim SC Herzogenburg. Bei Auswärts-spielen ist die Anreise mit den Öffis leider nicht immer so einfach, etwa nach Amaliendorf, Seitenstetten oder St. Peter in der Au.

Danke für das Gespräch und viel Erfolg für eure Aktionen.

Mehr Informationen gibt es unter www.fridaysforfuture.at, wo man sich auch mit den verschiedenen Regionalgruppen vernetzen kann. Die Gruppe rund um Samuel Ziselsberger findet man auf Instagram unter „[fridaysforfuture.herzogenburg](https://www.instagram.com/fridaysforfuture.herzogenburg)“.

KINDER-FLOHMARKT

WANN?

Sonntag 20.10.
09.00-12.00 Uhr

WO?

Volksheim Herzogenburg
(Auring 29)

Herbst und Winter stehen schon vor der Tür. Eure Kinder sind schon wieder zu groß für die Winterbekleidung? Der Kasten mit Spielzeug und Büchern geht über oder ist nicht mehr altersgerecht gefüllt?

Beim **Kinder-Flohmarkt** werdet ihr, bei einem der 40 Aussteller, bestimmt fündig! Schaut vorbei – am **Sonntag 20.10. von 09.00-12.00** im Volksheim Herzogenburg

Du möchtest selbst verkaufen? Schick uns bitte ein E-Mail an kurt.schirmer@gmx.at. Die Standgebühr beträgt 3 € für einen kleinen Tisch (1,50m*0,60m) und 5 € für einen großen Tisch (2,30m*0,60m). Tische werden zur Verfügung gestellt.

Für Getränke, Kaffee und Kuchen ist gesorgt! Über euren Besuch freut sich die Junge Generation (JG).

Sommerfest

Die SPÖ Herzogenburg lud zum Rock'n'Roll Sommerabend mit „The Ridin Dudes“ ins Volksheim.

Auf Grund des Regens konnte das Fest jedoch nicht wie geplant im Garten stattfinden, sondern ging kurzerhand im Innenbereich über die Bühne. Die Stimmung ließ sich durch das Schlechtwetter jedoch nicht trüben. **Zahlreiche Gäste** aus nah und fern strömten ins Volksheim, feierten den **Bier-Anstich** des Bürgermeisters und tanzten zu Klängen von „**The Ridin Dudes**“. Schon nach den ersten Takten war die **Tanzfläche voll**.

Das gesamte Team der SPÖ war im Einsatz – ob hinter dem Zapfhahn, Griller oder beim Mehlspeisen-Bufferet.

Bezirksgeschäftsführer Harald Ludwig, Bgm. Christoph Artner und NR Robert Laimer standen beim Bier-Anstich unter Beobachtung.



Mika Stokkinen, Ron Glaser, Benjamin „Benji“ Hösel

Das Trio von „The Ridin Dudes“ sorgte für beste Stimmung und eine volle Tanzfläche. Mika Stokkinen, Ron Glaser, Benjamin „Benji“ Hösel

Die fleißigen Grillmeister - Helmut Fial, Stefan Sauter, Johann Pemmer, Gerhard Franz und Günter Haslinger - sorgten für die Verköstigung der Gäste.





Erika und Doris Riedler sorgten mit Gerda Wurst für Kaffee & Kuchen. Statzendorfs Vizebgm. Klaus Graf ließ sich nicht zwei Mal bitten.

„Letztes Jahr gab es einen Karibischen Sommerabend, heuer den Rock'n'Roll Sommerabend – man kann gespannt sein, was wir für nächstes Jahr geplant haben“, versprach Vize-Bürgermeister Richard Waringer eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Landeswandertag des Pensionistenverbands

20 Mitglieder des Pensionistenverbands Herzogenburg nahmen am 33. Landeswandertag in Lengelfeld teil.

Es konnte zwischen **drei Routen** - von 3 bis 12 Kilometer - gewählt werden. Beim Start, Ziel und bei Labstellen auf der Strecke stärkten sich die Wanderer mit Kaffee und Kuchen. Zum **Ziel** gelangte man auf Feldwegen, bei Weingärten vorbei, durch die Kellergasse und Wälder sowie durch die **Ortschaft Lengelfeld**. Dort spielte die **Blasmusikkapelle Lengelfeld** auf, während warme Speisen kredenzt wurden.

Im Anschluss gab es dann die **Siegerehrung** für die größten Gruppen und die ältesten TeilnehmerInnen, die mit einem Pokal ausgezeichnet wurden.

Auch dank des hervorragenden Wetters war es eine sehr **gelungene Veranstaltung**.



Johanna Brandl, Pensionistenverband-Obmann Franz „Lucky“ Leithner, Landesvorsitzender Hannes Bauer, Bezirksobfrau Heidemaria Onodi, der Kremser Bgm. Reinhard Resch, Eika Riedler, Karl Prem, Josef Bauer.

Reisefreudige Senioren unterwegs – Insel Kreta

Kreta – die Wiege der griechischen Mythologie – wurde beim Frühjahrstreffen des Pensionistenverbands Österreich von einer Gruppe reisefreudiger Pensionisten aus Herzogenburg besucht.



Beim Begrüßungsfest wurde jeder Teilnehmer persönlich von Präsident Dr. Peter Kostelka und von NÖ-Landessekretär Hannes Sauer begrüßt. Die **Volkskultur** Kretas und Griechenlands wurde **mit Musik und Tanz vorgestellt**. Den Abschluss bildete, unter reger Teilnahme der Senioren, natürlich der **Sirtaki**.

Bei den **zahlreichen Ausflügen** wurde die Insel von Ost nach West und von Norden bis Süden erkundet. Unter anderem wurden die Städte **Chania** mit einer traumhaften Promenade, die von bunten venezianischen Häusern am Hafen gesäumt ist und **Rethymno** mit der malerischen Altstadt direkt am Meer, besucht.

Spinalonga - die Lepra-Insel bestach mit einem bunten Blumenmeer zwischen den verlassenen Häusern. Mitten im **Dikti-Gebirge** (angeblicher Geburtsort von Zeus) liegt die Hochebene der Windmühlen, die für die Wasserversorgung und das Mahlen des Getreides verwendet wurden.

Nach einer Fahrt durch traditionelle Dörfer wurde auch der berühmte **Strand von Matala**, das Fischerdorf war ein beliebter Hippieort in den 60er Jahren, aufgesucht. Beim Besuch von orthodoxen Kirchen und Klöstern wurden uns die dortigen Osterbräuche näher gebracht.

Nach einer Stadtführung in der **Altstadt von Heraklion**, Hauptstadt von Kreta, haben wir **das Wunder von Knossos** besucht. Der minoische Palast, ca. 2.000 Jahre v.Chr. erbaut, war die Residenz des sagenumwobenen König Minos und hatte schätzungsweise **1.300 bis 1.400 Räume** (Labyrinth) und wurde von Sir Arthur Evans ausgegraben und rekonstruiert.



Kinder - Spielefest St. Andrä

Die SPÖ Ortsorganisation St. Andrä lud zum traditionellen Kinder-Spielefest.

Die Kinderfreunde Krems sorgten für die Unterhaltung der kleinen Gäste. OV Fritz Schlager und sein Team waren bemüht, dass bei den zahlreichen Besuchern kein Hunger und Durst aufkam. Auch Bürgermeister Mag. Christoph Artner war zu Gast und spielte fleißig mit. Ein **tolles Fest für Groß und Klein**, darin waren sich alle BesucherInnen einig.



Ein weiterer Fixpunkt im Sommer der SPÖ Ortsorganisation St. Andrä ist der **Tagesausflug nach St. Margarethen** in den **Family Park**. OV Fritz Schlager und Stadtrat Helmut Schwarz begleiteten eine Gruppe von 24 Kindern und 24 Erwachsenen und durften auch mit so manchen Kindern Achterbahn fahren. Bei kaiserlichem Wetter war es ein **gelungener Ausflug** mit bester Unterhaltung.



Wir bitten Sie um Ihre **Vorzugsstimme** für **NR Robert Laimer**

Nationalrat Robert Laimer und Bundesrätin Eva Prischl waren am 14.09. in Herzogenburg zu Gast. Gemeinsam mit dem Team der SPÖ Herzogenburg wurden bei Kaffee und Süßigkeiten **tolle Gespräche mit Herzogenburgerinnen und Herzogenburgern** geführt. Hier zeigten sich die **wichtigen Anliegen**, auf die die **SPÖ die besseren Antworten** hat.



Amtlicher Stimmzettel
für die
Nationalratswahl am 29. September 2019
Regionalwahlkreis 3D Niederösterreich Mitte

Liste Nr.:	1	2
Parteienbezeichnung	Österreichische Volkspartei	Sozialdemokratische Partei Österreichs
Kurzbezeichnung	ÖVP	SPÖ
Für die gewählte Partei im Kreis ein X einzeichnen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
VORZUGSSTIMME - BUNDESWAHLKREISLAG Für die Vergabe einer Vorzugsstimme an eine Bewerberin oder einen Bewerber der Bundespartei hat die gewählte Partei die Bestätigung der Parteivorsitzenden oder des Parteivorsitzenden (Name und Adresse) im entsprechenden Feld einzeichnen.		<i>Parola Rendi-Wagner</i>
VORZUGSSTIMME - LANDSWAHLKREIS Für die Vergabe einer Vorzugsstimme an eine Bewerberin oder einen Bewerber der Landespartei hat die gewählte Partei die Bestätigung der Parteivorsitzenden oder des Parteivorsitzenden (Name und Adresse) im entsprechenden Feld einzeichnen.		<i>Robert Laimer</i>
VORZUGSSTIMME - REGIONALWAHLKREIS Für die Vergabe einer Vorzugsstimme an eine Bewerberin oder einen Bewerber der Regionalpartei hat die gewählte Partei im Kreis links vom Namen ein X einzeichnen.		<input checked="" type="checkbox"/> LAIMER Robert



**So treffen Sie
die beste Wahl**